

## **Niederschrift**

über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses  
(18. Sitzung) und des Planungsausschusses (21. Sitzung) der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Mittwoch, 27. Januar 2010

**Sitzungsort:** Bürgerhaus Schortens

**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

### **Anwesend sind:**

#### **Bau- und Umweltausschuss:**

Stellv. Ausschussvorsitzender Gerhard Ratzel

Ausschussmitglieder  
Manfred Buß  
Dr. Almut Eickelberg  
Thomas Eggers  
Bernhard Jongebloed  
Claudia-Andrea König  
Thomas Labeschautzki  
Joachim Müller  
Mike Schauderna

Grundmandat Heinz Knefelkamp

#### **Planungsausschuss:**

Ausschussvorsitzende Anne Bödecker

Ausschussmitglieder  
Manfred Buß  
Dr. Almut Eickelberg  
Bernhard Jongebloed  
Joachim Müller  
Thomas Eggers  
Manfred Schmitz  
Mike Schauderna  
Doris Wolken

Grundmandat Janto Just

#### **Von der Verwaltung nehmen teil:**

Bürgermeister Gerhard Böhling  
StOAR Bruno Strach  
StA Thomas Berghof  
TA Detlef Otten  
TA Frank Schweppe zu TOP 6

## Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Der stellv. Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit  
Der stellv. Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der stellv. Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Bau- und Umweltausschusses und des Planungsausschusses vom 11.11.2009 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Haushalt 2010 - Verwaltungsbudget des Fachbereiches 21  
**SV-Nr. 06//0688**

Unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage werden die Anfragen von RM Eggers aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 11.11.2009 unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage von StOAR Strach dargestellt und erläutert.

Ergänzend hierzu werden zu den Unterhaltungsarbeiten im Bereich des unbeweglichen Vermögens „Grünanlagen“ weitere Fragestellungen von den Ratsmitgliedern durch TA Schweppe umfänglich beantwortet. Hinsichtlich einer weiteren Kostenreduzierung durch Fördermöglichkeiten der Arbeitsagentur wird die Verwaltung beauftragt, hierzu weitere Prüfungen zu unternehmen. Alternativ hierzu soll eine mögliche Preisreduzierung durch Kontaktaufnahme mit den Firmen ebenfalls in Betracht gezogen werden.

BM Böhling stellt abschließend fest, dass die Vergleichsrechnung verfeinert werden kann und in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses detaillierter zusammengestellt und zur Entscheidung vorgelegt wird.

Insbesondere ermittelt und dargestellt werden sollen die Zuschusshöhe der Arbeitsagentur, die Kennzahlen für die Arbeitseinsatzdauer, detaillierte Fahrzeugkosten sowie die Abfuhrkosten.

7. Haushalt 2010 - 1. Doppischer Entwurf "Teilhaushalt Bauen"  
**SV-Nr. 06//0711**

Einleitend stellt StOAR Strach den Haushalt 2010 – 1. Doppischer Entwurf „Teilhaushalt Bauen“ unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage vor. Insbesondere stellt er auf die Zielvorgabe des Rates, Einsparungen bei den Fachbereichsbudgets durch Globalkürzungen der laufenden Ausgaben bei den Gliederungen „Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen“, „Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens“, „Unterhaltung und Beschaffung von Gegenständen“ sowie „Geschäftsausgaben“ ab. Er macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass eine Pauschalkürzung nicht bei allen Positionen möglich war, da eine Reduzierung der Leistungsstunden des Baubetriebshofes AöR zu einer Verschlechterung des Unterhaltungsstandards führen würde. Darüber hinaus gibt er zu bedenken, dass es für den Baubetriebshof einen Anschluss- und Benutzungszwang gibt, so dass eine Ausnutzung zu 100 % damit verbunden ist.

Diverse Anfragen der Ausschusssmitglieder auf verschiedene Positionen im Ergebnis- sowie im Finanzhaushalt werden seitens der Verwaltung beantwortet. Zu den vorgestellten nicht kürzbaren Leistungen wünscht sich RM Eggers für die Zukunft verständlichere, ausführlichere Erläuterungen.

Auf Anfrage erläutert TA Otten, dass die Zusatzkosten im Finanzhaushalt in Höhe von 44.500 € erst vor Kurzem bekannt geworden sind. Ergänzend hierzu stellt BM Böhling fest, dass diese Mehrkosten durch Einsparungen im Freizeitbad kompensiert werden können.

Hinsichtlich der Ausgabeposition „Parkbucht Weidenweg“ (Finanzhaushalt) besteht Einvernehmen, dass diese Ausgabe in das Haushaltsjahr 2011 verschoben werden soll. Ferner wird dem Vorschlag der Verwaltung, auf die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Höhe von 15.000 € zwecks Kompensierung zu verzichten, gefolgt.

Auf Anfrage erläutert die Verwaltung, dass Einsparungsmöglichkeiten bei allen anderen Positionen im Ergebnishaushalt nochmals überprüft worden sind, aber weitergehende Einsparungsmöglichkeiten nicht realisiert werden können. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf bevorstehende Mehrkosten im Unterhaltungsbereich der Straßen aufgrund von Frostschäden und Mehraufwand beim Winterdienst sowie der zusätzlichen Straßenunterhaltung der Krongutsallee im Haushaltsjahr 2010 hingewiesen.

RM Just stellt in diesem Zusammenhang fest, dass hinsichtlich der Sanierung der Krongutsallee eine gewisse Verpflichtung der Forstverwaltung angesichts der Finanzsituation der Stadt Schortens ebenfalls besteht. RM Eggers ergänzt hierzu, hinsichtlich der Kostenbeteiligung Kontakt mit der Forstverwaltung aufzunehmen.

Abschließend bittet RM Eggers die Verwaltung, auch zukünftig weiter nach Einsparungen zu suchen, da seiner Auffassung nach die Einsparungen von 5,5 % im Ergebnishaushalt nicht ganz zufriedenstellend sind. Ggfs. muss überlegt werden, die Standards zu senken.

BM Böhling erläutert, dass dieses im Rahmen der zu prüfenden Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes geprüft werden sollte.

Im Ergebnis wird der Bericht unter Bezugnahme auf das Beratungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen.

8. Anfragen und Anregungen:

- 8.1. BM Böhling erläutert auf Anfrage von RM Wolken, dass die Kapazitäten des Baubetriebshofes zur Erledigung des Winterdienstes ausreichen. Ferner verfügt der Baubetriebshof noch über genügend Streumittel zur Erledigung des Winterdienstes.